

## Anfrage

des Abgeordneten **Waldhäusl**

an Herrn Landesrat Dr. Stephan Pernkopf gem. § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: **Einflussnahme der ÖVP auf die Wahl des Landesfeuerwehrkommandanten**

Am 8. April 2011 fand im Landhaus die Neuwahl für den NÖ Landesfeuerwehrkommandanten statt. Bereits im Vorfeld wurde in den Medien kolportiert, dass es bei dieser Wahl zu einer Gegenkandidatur von LFR Dietmar Fahrafellner, dem Branddirektor der Stadt St. Pölten, kommen wird. Als Ursache dafür wird das Vorgehen von Landesfeuerwehrkommandant Buchta in der Angelegenheit „Mindestausrüstungsverordnung“ genannt. Die Wahl, die Sie ja selbst geleitet haben, ging mit 14:10 Stimmen für Landesbranddirektor Buchta aus. Kurz nach diesem Wahlgang kam ein e-mail von einem Bezirksfeuerwehrkommandanten in den Umlauf, in welchem gegenüber der ÖVP der Vorwurf in den Raum gestellt wird, dass im Vorfeld der Wahl massiv Einfluss auf die Wahlmänner genommen wurde. Laut Medienberichten sollen dabei die jeweiligen VP-Abgeordneten in den Bezirken die Bezirksfeuerwehrkommandanten darauf „aufmerksam“ gemacht haben, wer bei dieser Wahl zu wählen sei. Gerüchten zufolge ist man dabei auch nicht davor zurückgeschreckt, feuerwehrbezogene Bedarfszuweisungen, etwa für Feuerwehrhäuser oder Fahrzeuge, in Frage zu stellen.

Derzeit wird immer wieder die Wichtigkeit des Freiwilligenwesens für Niederösterreich hervor gestrichen. Gerade im Jahr der Freiwilligen wird aber von der ÖVP-NÖ kaum eine Gelegenheit ausgelassen, aus dem Kontakt zu Freiwilligenorganisationen politisches Kapital zu schlagen. Umso erschreckender ist es daher, dass oben genannte Vorwürfe gegen die ÖVP im Raum stehen und bisher auch noch nicht dementiert wurden. Auch Freiwilligenorganisationen folgen dem demokratischen Prinzip; eine politische Einflussnahme von welcher Partei auch immer, ist daher strikt zurückzuweisen.

Der Gefertigte stellt daher an Herrn Landesrat Dr. Stephan Pernkopf folgende

### **Anfrage**

- 1) Haben Sie als zuständiger Landesrat im Vorfeld der Wahl Kontakt mit den Bezirksfeuerwehrkommandanten aufgenommen und versucht, ihr Wahlverhalten zu beeinflussen?
- 2) Gab es seitens der Landes-ÖVP die Direktive, im Hinblick auf die Wahl des Landesfeuerwehrkommandanten Einfluss auf die jeweiligen Bezirksfeuerwehrkommandanten zu nehmen?  
Wenn ja, von wem bzw. wurde das in Absprache mit Ihnen als zuständiger Landesrat gemacht?
- 3) Können Sie es ausschließen, dass es politische Interventionen seitens der ÖVP Abgeordneten in dieser Angelegenheit gab?
- 4) Ist Ihnen beigelegtes anonymes Schreiben zur Kenntnis gelangt?  
Wenn ja, wie beurteilen Sie dieses?
- 5) Welche Schritte planen Sie, um den aufgetretenen Vorwürfen nachzugehen?
- 6) Sollte sich der Vorwurf gegenüber der ÖVP bestätigen und tatsächlich eine Einflussnahme auf die Wahl stattgefunden haben, ist es dann aus Ihrer Sicht legitim, das Wahlergebnis vom 8. April 2011 anzuerkennen?

Werte Damen und Herren von den Zeltungen!

Als ein Bezirksfeuerwehrkommandant in Niederösterreich kann ich es mit meinem Gewissen nicht vereinbaren, Ihnen die Vorgehensweise der ÖVP bei der Wiederwahl des Landesfeuerwehrkommandanten vorzuenthalten.

Wie ja bekannt ist, kam es bei der heutigen Wahl zu einer Gegenkandidatur von LFR Dietmar Fahrafellner Msc, Branddirektor der Stadt St. Pölten, die diese allerdings mit 10:14 Stimmen verloren hatte. Ein Grund für das Antreten Fahrafellners war bestimmt die geplante Mindestausrüstungsverordnung, die in vielen Bereichen von LBR Buchta auf eigene Faust geplant wurde.

LBR Buchta ist, wie man unschwer immer wieder erkennen kann, ein Vertrauensmann von LH Pröll und somit ein unverzichtbarer Teil im Machtgefüge der VP Niederösterreich. Wozu dieser Apparat fähig ist, haben wir Bezirkskommandanten im Vorfeld der Wahl erkennen müssen.

Fast alle meiner Kollegen wurden in den letzten Tagen von den für den jeweiligen Bezirk zuständigen VP-Abgeordneten angerufen und je nach Einstellung mehr oder weniger unter Druck gesetzt. In „einfachen“ Fällen wurde die Frage gestellt, ob sie „eh wissen, was am Freitag zu wählen ist“, in „schwierigeren“ Fällen ist man auch nicht davor zurückgeschreckt, bei richtigem Wahlverhalten Bedarfszuweisungen für Feuerwehrhäuser und Fahrzeuge in Aussicht zu stellen.

So gesehen ist das Abstimmungsergebnis von 14:10 zwar ein Sieg für LBR Buchta aber eine Niederlage für LH Pröll, der nicht davor zurückgeschreckt war, alle Kommandanten „durchtelefonieren“ zu lassen.

So ein Verhalten ist schäbig und gegenüber einer Freiwilligenorganisation vollkommen unangebracht und zu verurteilen. LH Pröll und seine Freunde benutzen uns für die Inszenierung ihres „Jahres der Freiwilligen“ und in weitestem Sinne für ihre politischen Interessen.

Gleichzeitig wirft sie sich aber auch mit allem politischen Gewicht in verbandsinterne Wahlen.

Weil ich diesen Druck mittlerweile kenne und weiß, dass mein Feuerwehrbezirk darunter leiden würde und somit auch meine Kameraden zum Handkuss kommen würden kann ich mich nur in diesem anonymen Brief an Sie wenden. Ich bitte Sie aber trotzdem, dieses Schreiben einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und über das unmögliche Verhalten der ÖVP Machtpolitiker zu berichten und bedanke mich dafür.

Ein im „Jahr der Freiwilligen“ besorgter Bezirksfeuerwehrkommandant aus NÖ